

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Rotherstr. 50.
Barmen. Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Rotherstr. 52.
Barmen. Nr. 4604, 4605, 4606 und 4607.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Werk.)

Die Redaktion des General-Anzeiger ist an dem Rotherstr. 50 in Barmen. Die Druckerei befindet sich an dem Rotherstr. 52 in Barmen. Die Anzeigen werden in der Druckerei des General-Anzeiger angenommen.

Die Krise in der Wiederherstellungsfrage.

Simons' Erklärung im Reichstag.

GA. Berlin, 22. April. (Eig. Drahtb.) Die Mitteilung an dem Vermittlungsausschuss der deutschen Regierung in Amerika ist im Laufe des Tages erheblich gewachsen. Die weitestgehende Ausnahme von Dr. Simons' Erklärung durch den Reichstag, der noch nicht auf die Schlussbemerkung des Redners eingegangen ist, dass die deutsche Regierung immer noch die Reparationsverpflichtungen der Weimarer Republik in der künftigen Stimmung, die im Parlament herrscht und die zweifellos in den morgigen Reden der Fraktionsführer zum Ausdruck kommen, zunächst nicht auf dem Standpunkt, dass die Meinung aller Parteien, dass die Formulierung des deutschen Appells an Harding denkbar und nützlich geworden ist. Man hätte erwarten können, dass positive Angaben darin enthalten gewesen wären, am besten irgendeine Angabe über die äußere Grenze der deutschen Zahlungsunfähigkeit, dass aber die bedingungslose Übergabe an Harding hätte vermieden werden müssen. Hätte Harding dieses Schiedsgericht angenommen, dann hätte das zu unvorstellbaren Konsequenzen führen müssen. Es war ganz selbstverständlich, dass Harding auf ein solches Angebot nicht eingehen dürfte. Seine ganze Autorität wäre dadurch auf das Spiel gesetzt, wenn die Alliierten sein Urteil nicht anerkennen oder die deutschen Zahlungsunfähigkeit verweigern würde. Die Beurteilung der Antwort Amerikas dagegen und im Zusammenhang damit die des Erfolgs des deutschen Appells ist verschieden. Das Harding in verlässlicher Form seine guten Dienste zugesagt hat, ist nicht. Was sich daraus machen lässt, hängt von der Gesinnung der Reichsregierung und im besonderen von dem Minister Dr. Simons ab. Und zu dem diplomatischen Talent Dr. Simons' ist das Vertrauen nicht mehr erloschen. Die deutsche Volkspartei steht dementsprechend zu dem, was er in der Öffentlichkeit zu machen, nicht gegen ihn aufzutreten, auch gegen den Reichstages und gegen die Fraktion, den man im Verdacht der Exzentrizität hat. Man spricht ja schon lange davon, dass Dr. Simons ein besonderes Angebot in der Zukunft hat, dessen Erfolg er für sich hält, in die Zukunft hat, dessen Erfolg er für sich hält, in die Zukunft hat, dessen Erfolg er für sich hält.

ist nicht verwunderlich. Um so mehr, als heute hier das Gerücht aufsteigt, Frankreich habe in einem Ultimatum binnen 24 Stunden eine schriftliche Anerkennung der Pariser Beschlüsse verlangt, widrigenfalls der Einmarsch erfolgen soll. Diese Mitteilung ist sogar vom Abgeordneten Dietrich in der heutigen Sitzung des Landtages gemacht worden. Dieses Gerücht bestätigt sich, wie wir von zuverlässiger Stelle erfahren, nicht. Die Inzwischen festgestellt werden konnte, ist es von einer hiesigen Entscheidung verbreitet worden — natürlich zu sehr durchsichtigen Zwecken.

Die Ablehnung Harding's, in der von der deutschen Regierung angebotenen Form zu vermitteln, war vorausgesetzt. Das ihm angebotene unbedingte Amt eines Schiedsrichters konnte er schon aus dem Grunde nicht annehmen, weil wir uns offiziell noch im Kriegszustand mit Amerika befinden. Gar mancher wird diese Ablehnung auf dem Grunde begründet haben, dass unser Vermittlungsgeheimnis bedeute eine bedingungslose Übergabe, im unbegrenzten Vertrauen auf Harding, genau wie die Unterzeichnung des Waffenstillstandes im Vertrauen auf Harding's Antisowjetismus, Wilson, geschah. Da mal wie heute setzen wir alles auf die amerikanische Karte. (Wir weisen auf die handgezeichnete Unklarheit gestern früh schon hin.) Vielleicht ist unsere politische Lage nicht ganz so verzweifelt wie damals, als wir den Krieg verloren hatten, und darum schob der Exzentrizismus-Simons'sche Rat über das Ziel hinaus. Die Wirkung war ein Sinken des Marktes und in der Pariser Presse lesen wir, vor 30 Monaten habe sich Deutschland ebenso unterwürdig und ebenso respektvoll an den amerikanischen Präsidenten gewandt wie jetzt an seinen Nachfolger, weil sich Deutschland wieder von einer militärischen Niederlage bedroht fühle, d. h. von der Verschlimmung, die folgen das Krieges und seines Anstiegs zu tragen. Das sei eine Entwertung für Frankreich.

Ob der zweifelhafte Erfolg der Annahme unserer bedingungslosen Übergabe nicht eingetreten, so steht doch Harding unserer Bitte auch nicht gänzlich abweisend gegenüber. Die amerikanische Regierung ist, selbst nach einer zurechtbedingten Lösung der Frage inoffiziell und winstlos bringen eine sofortige Aufnahme der Verhandlungen zwischen Deutschland und den verbündeten Regierungen. Sollte die deutsche Regierung schnell Vorschläge formulieren, die eine geeignete Verhandlungsgrundlage bieten, will die amerikanische Regierung, in Erwägung ziehen, die Aufmerksamkeit der alliierten Regierungen in einer für diese annehmbaren Weise auf die Angelegenheit zu lenken, damit die Verhandlungen alsbald wieder aufgenommen werden können. Vielleicht das Entgegenkommen geht, das aus dieser Antwort spricht ist Aufschub. Immerhin, eine vollständige Abweisung ist nicht erfolgt. Da man den verzweifeltsten Schritt nicht ohne Fühlungnahme mit dem amerikanischen Vertreter unternahm, war dieser Erfolg ja als selbstverständlich wohl voraussehbar.

Nun sind also schließlich die neuen Vorschläge zu formulieren. Ein schwerer, schwerer Stück Arbeit! Hier ist wirklich kritischer leichter als Besserem. Wenn die Geschäftslage sich zusammensetzen könnten, würden sie das Ding schon drohen, sagt Herr Simons. Ja, wenn! Die kommen aber vor den Politikern und Militärs nicht zu Worte. Da liegt ja gerade der Haken im Pfeffer. Dr. Simons erklärt jetzt, dass man schon gleich nach dem Abbruch der Londoner Verhandlungen an neuen Vorschlägen gearbeitet habe. Das nahmen wir als selbstverständlich an. Warum dann aber damals die tödliche Äußerung von der Hand, die man nicht gleich wieder hinstellen könne, nachdem man eine Übergabe erhalten habe? Nach einer Übergabe streift man die Hand erst wieder hin, wenn der Beliehiger volle Genugtuung gefunden hat. Da das in diesem Falle als ausgeschlossen gelten musste, war es besser, nicht von einer "Übergabe" zu sprechen. Nun müssen wir doch die Hand ausstrecken, und zwar mit einer erdarmungswürdigen hilfelebenden Gebärde!

Man spricht von einer Kabinettskrise, will sich aber zurecht geben, wenn Simons und Neuenbach als Sündenböcke in die Wüste geschickt werden würden. Wir meinen, wenn schon das ganze Kabinett sich in dieser Sache so verhält, erklärt hat, ist es auch solidität dafür haltbar. Entrüstung herrscht im Reichstage darüber, dass die Regierung in einer Angelegenheit von so gewaltiger Tragweite eigenmächtig vorgegangen ist. Die Regierung erwidert darauf, dass der Vorstoß des auswärtigen Ausschusses, Dr. Stresemann, fortgesetzt auf dem laufenden gehalten worden ist. Weitere Auskünfte könnten vorläufig nicht gegeben werden. Wenn man nur die Paragrafen der letzten Zeit der Welt und den zwischen Deutschland und Angebot schwankenden Zustand innerlich einer Partei, zuweilen sogar in einer Zeitung, beobachtet hat, wird man für die Haltung der Regierung immerhin einiges Verständnis haben. Wie schwer etwas geübt zu haben ist, wenn viele Personen davon wissen, sehen wir jetzt in den Vermittlungsverhandlungen mit dem Rat, die uns ebenfalls bekannt waren. Wird aber eine diplomatische Maßnahme vorzeitig bekannt, kann sie natürlich leicht um ihre Wirkung gebracht werden. So ist es mit unserem neuen Angebot, das wahr-

scheinlich an Wirkung verliert, wenn es vor den offiziellen Verhandlungen von der feindlichen Presse zerstückelt wird. Andererseits kann man wiederum sagen, wie die Deutschnationalen und die Sozialdemokraten (die Regierungspartei) sind mit der vertraulichen Behandlung einverstanden, ein solch schwerwiegender Beschluss dürfte nicht ohne Zustimmung des Reichstages gefasst werden. Man wird nun die Öffentlichkeit am Sonntag unterrichten, wenn nämlich die Überreichung der Note in Washington festzulegen hat.

Die abgefragte Reichstagsfraktion.
GA. Berlin, 22. April. (Eig. Drahtb.) Die Note an die amerikanische Regierung mit den deutschen Vorschlägen geht morgen, Samstag, vormittag nach Washington ab. Der Reichstagsführer hatte bei dem heutigen Empfang der Parteiführer die Bedingung gestellt, dass die Informationen streng vertraulich behandelt werden müssten. Gegen diese Vertraulichkeit der Verhandlungen hatten sich einerseits die Unabhängigen, andererseits die Deutschnationalen ausgesprochen, da sie es von ihren Fraktionen nicht verantworten könnten, dass solche wichtigen Lebensfragen des deutschen Volkes geheim behandelt werden sollten. Nachdem das Kabinett dann in einer nochmaligen Sitzung um 11 Uhr beschloss, dass an der Vertraulichkeit festzuhalten, die Parteiführer der Deutschnationalen, der Unabhängigen und der Sozialdemokraten auf ihrem Standpunkt verharrten, verzichtete das Kabinett schließlich auf jede Mitteilung an die Parteiführer. Zur Begründung ihres Verhaltens machte die Regierung geltend, dass der Inhalt der deutschen Note an die amerikanische Regierung den Parteien nicht bekanntgegeben werden könne, bevor sie in den Händen des Staatsdepartements in Washington sei. Dann ging man schließlich auseinander.

Da die Reichsregierung den Wunsch hatte, dass im Reichstage keine Aussprache über die Wiederherstellungsfrage und die neuen deutschen Vorschläge stattfinden, bevor die Note in Washington eingetroffen ist, wurde die für morgen nachmittag 3 Uhr anberaumte Sitzung des Reichstages, auf deren Tagesordnung als einziger Punkt Entgegennahme einer Regierungserklärung stand, abgefragt und auf Montag verlegt.

Die Parteiführer sind auf 6 Uhr nachmittags wieder in die Reichstagskammer geladen und werden zu dieser Stunde ohne die Bedingung der Vertraulichkeit über den Inhalt der deutschen Note informiert werden. Der großen Öffentlichkeit wird die Note am Sonntag durch die Presse bekanntgegeben werden.

In den Beratungen der einzelnen Fraktionen des Reichstages wurde die heutige Rede des Ministers Simons nicht sehr freundlich beurteilt. Zwar in den Parteien, die die Regierung bilden, herrscht die Auffassung, dass die Übergabe an Harding formell unglücklich war und dass das Anerkennen des Schiedsrichters am wenigsten zureichend. Die Stellung des Außenministers Dr. Simons kann danach als noch weniger gefestigt gelten als vor seiner heutigen Rede.

Eine Unterredung mit Stinnes.
GA. Paris, 22. April. (Eig. Drahtb.) Ein Mitarbeiter des "Intransigeant" hatte im Hotel Alton in Berlin eine Unterredung mit Hugo Stinnes. Er berichtet, Stinnes habe ihm erklärt, man verliere nur Zeit mit dem Gespräch von Politikern, die vom Parlament und von der Presse wie Hampelmänner ausgezogen werden. Es müßten Geschäftsleute zusammenkommen und ohne sich zu verhandeln. Zur Rettung der kranken Welt sei eine Beratung der Kräfte hinter verschlossenen Türen erforderlich. Deutschland würde etwas Unmögliches anbieten, wenn es sich bereit erkläre, auch nur die Zinsen einer Anleihe von 50 Milliarden zu zahlen. Frankreich hätte seit zwei Jahren Material und Arbeiter für den Wiederaufbau erhalten können. Aber Frankreich wolle gar nicht die Wiederherstellung, sondern habe es auf die Demütigung Deutschlands abgesehen. In der Welt gebe es heute nur zwei Sorten von Staaten, diejenigen, die das Recht der Gewalt anerkennen, diejenigen, die das Recht der Gewalt nicht anerkennen. Die ersten beiden Sorten seien die einzigen, die die Welt retten könnten. Die ersten beiden Sorten seien die einzigen, die die Welt retten könnten.

Simons' Erklärung im Reichstag.
GA. Berlin, 22. April. (Eig. Drahtb.) In Gegenwart des gesamten Kabinetts und vor vollzähliger Kammer gab heute
Reichsminister Dr. Simons
im Reichstage eine Erklärung ab, in der er u. a. ausführt: Nach dem Abbruch der Londoner Verhandlungen hat die Reichsregierung unter Berücksichtigung der Schritte, um eine neue Basis für die Verhandlungen mit den Alliierten zu finden, die die Zustimmung der Alliierten zu diesen Fragen zu beschreiben, in denen der alliierten praktisch Lösung möglich war. Es war aus der Richtung des überliegenden Landes des Reichstages, das in allererster Linie hatte die
Frage des Wiederaufbaues
in Betracht kam. Es sind daher heute die ersten Schritte nach dem Abbruch der Londoner Verhandlungen, die in der Richtung der Wiederaufbaues des Landes des Reichstages, das in allererster Linie hatte die
Reichsminister Dr. Simons
im Reichstage eine Erklärung ab, in der er u. a. ausführt: Nach dem Abbruch der Londoner Verhandlungen hat die Reichsregierung unter Berücksichtigung der Schritte, um eine neue Basis für die Verhandlungen mit den Alliierten zu finden, die die Zustimmung der Alliierten zu diesen Fragen zu beschreiben, in denen der alliierten praktisch Lösung möglich war. Es war aus der Richtung des überliegenden Landes des Reichstages, das in allererster Linie hatte die

...wenn die
...brüder
...nur eine
...haben

[illegible]

To

e — Kerzenpreis
der Vereinigung
hören, gelten für
Preis: Paraffin-
kerzen 13,75 M.
Preis 14,70 M. je
17,20 M. je Kg.
die einzelne Set
eine 6: Kerze d
Fackel 5,70 M.,
0,75 M., die einze
Die übrigen Preise
geblieben, wie im
der 1920 angegeben

e. — Neubeginn
Sommerdritteljahr
schule beginnt am
auf folgenden 3
1. August. Neben
it Volksschulbildung
diesmal wieder der
Unterschied der Bor
nach St.

Hauptprobleme der
2. Teil (größtenteils)
Formen und Ehre
und Bestandigung
(schonmal) Auf
Erlaubnisse und
Erlaubnisse 3, er
tut mich

a - Von der Bevölkerung überließ eine 162 782 gegen 161 305 lebend geboren wurden 160 männliche 66 weiblich. Es starb 82 männlich; um die Zahl der Geborenen im Vorjahre, dab

e — Ihre goldene
Hochzeit. Herr
Hochzeitstag 28.
e — Zwangsstimmung
wegen der Errö-
dung. Hoff-
nungsmäßig

in der Stadt freies
mann (außer der Gemein
der Oberfläche, liegt in
Büchsch 5. Nov 1921,
gleich von 8 bis 1 Uhr
warme Mittwoch, und
ist. 6 des Dienstgebäu
und zur Erhebung et
sagen die Müdigkeit
ist dieses Gebäu

4. — Organisierung
Ich schreibe uns: 2
Mitglieder, die 1
zusammenkunft sämtl
Mitglieder bereine zwecks
abgegeben. Rad
als Neubauer wurde
fortgeführt. Es wurde

... dass es un
... Lage, in d
... befindet, i
... bauen. Auch d
... erklären, da zum
... soll baldigst in G
e.— Verhaftung. I
... Bder. r des S
... Ewald Sch m

Die Verhaftung
aufkommenden
Kommunisten nicht
e. — Episcopium
4. April, nachmittags
"Lob und Herram" oder
"Gott, der Fr.), M.
"Gott, der Fr.), M.
"Gott, der Fr.), M.
"Gott, der Fr.), M.

4 Udr: „Gelpenster“
20. Vereinsda
1. Mai, 2 1/2 U
6 1/2 Udr: „Garn

... 20, 1,60, 3,00, 10,00
werden. Bei den be-
tragsmäßig durchwegs Verschie-

Die Post
der Herrschaft
der jetzigen Gebühr

Unser Samstagangebot

Ulrich
Schnittmuster

Heute steht unser ganzes Haus im Zeichen besonders billiger Preise.
In allen Abteilungen bieten wir heute Extra-Angebote, die eine selten günstige Einkaufs-Gelegenheit darstellen.

Als Beweis bringen wir die folgenden Schlager:

Damenstrümpfe nahtlos, doppelte Fersen und Spitzen Paar 4.95	Hemden - Nessel ca. 78 cm breit, solide Ware Meter 6.85	Korsettschoner weiß, elastisch Stück 5.50	Damen-Hemden solider Nessel, mit Barmer Bogen Stück 19.50	Weiche Kragen la Rips, alle Weiten Stück 4.75	Büstenhalter guter Chiffon, mit Barmer Bogen Stück 10.50
Damenstrümpfe doppelte Sohlen und Hochferse Paar 8.75	Hemdentuch 80 cm breit, solide Qualität Meter 7.90	Schlupfhosen Größen 65-75, alle Farben Stück 15.75	Dam.-Beinkleider Chiffon mit Hohlraum und Barmer Bogen Stück 22.00	Stehumleg-Kragen 4fach, mit spitzen Ecken Stück 9.75	Drell-Korsetts mit starken Stangen und Schließen Stück 24.50
Damenstrümpfe la Flor, Doppelsonne u. Hochferse Paar 14.50	Hemden - Biber Körperware, weiche gerauhte Qualität Meter 9.75	Dam.-Hemdosen elastisch gewirkt Stück 19.50	Kissenbezüge kräftiger Chiffon, Kloppeleinsatz u. Fältchen Stück 24.50	Schillerkragen la Rips Stück 13.50	Untertaillen mit breiter Feston- garnitur Stück 17.50
Herren-Socken geringelt, doppelte Fersen und Spitzen Paar 4.95	Handtuchgebild Gerstenkorn, mit rotem Rand Meter 9.75	Herren- Einsatz-Hemden makofarb., aparte Einsätze Stück 29.75	Kissenbezüge ausgestoniert, la Chiffon, volle Größe Stück 29.50	Matrosen-Kragen la Drell Stück 8.75	Herren-Hemden Chiffon, mit Faltenbrust, volle Größe Stück 39.00
Herren-Socken schwarz und bunt, Doppelsonne u. Hochferse Paar 8.75	Bettuch-Nessel ca. 160 cm breit, solide Ware Meter 19.50	Herren- Einsatz-Hemden la Mako Stück 48.00	Schürzen-Siamosen ca. 120 cm breit, dunkle Streifen Meter 18.75	Schalkragen Opal, mit reicher Garnitur Stück 14.50	Herren- Caschentücher Batist, mit geripptem Rand, weiß und farbig Stück 3.90

Gebrüder Hlsberg · Elberfeld.

Das Haus der guten Qualitäten.

Flanellblusen

In verschiedenen geblühten Mustern und
Farben 1 Stück 50.00
Beyhr-Blusen (denk, eine Wart 57.50
Nieder-Röcke, Herren-Kragen und
Herren- und Damen-Hemden, Hemden,
u. i. m. alles besonders preiswert. 11 50
Gladst. u. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Fabrik-Niederlage Hlsberg, Elberfeld,
Gartenstraße 12 (Gard), gegenüber Marienfeld.

Infolge Beschleunigung
der Liquidation
bringt die

Reichswolle-Aktiengesellschaft L. Lique.

Restbestände

Männer-Bekleidungsstoffen

Stückweise zum freihändigen Verkauf.
Vorgervort ist zu befristigen u. Muster
sind anzufragen bis Ende April bei der
Reichswolle-Aktiengesellschaft L. Lique.
Abt. Brikette
Berlin SW. 11, Anhalterstr. 7.

Spigen!

Seidenband!

Glauerer Hofhaus, 1100. Spigen sowie alle
Barmen Artikel zu den billigsten Preisen bei
Gebr. Hlsberg, Barmen-N., Seifengasse 251.

Brühe u. späte Saatkartoffeln

Jul. Schulten, Barmen-N.,
Bismarckstr. 25, Tel. 6004. Kartoffelgärten, 5000

Heute morgen 9 Uhr: Eröffnung Lennepener Tuchlager

Hofkamp 50

Elberfeld

Hofkamp 50

Einige Beispiele!

Elegante Anzug-Stoffe,
hochfeine Qualitäten, in grau, braun,
140-150 cm breit,
95, 125 bis 195.-

Prima blaue Anzug-Stoffe
sehr kräftige Ware, 140-150 cm breit,
Lennepener Fabrikate,
135, 175 bis 225.-

Covercoats,
prima Qualität, Lennepener Fabrikate,
140-150 cm breit,
125, 175, 195 bis 225.-

Elegante Hosenstreifen,
Lennepener Fabrikate, 140-150 cm breit,
85, 110, 165, 195 bis 275.-

Eleg. Gesellsch.-Anzüge
Drapé, Melton, Poulé,
145, 175, 210 bis 265.-

Billigste Bezugsquelle in nur erstklassigen Baumwollwaren.
Beachten Sie bitte unsere Schaufenster Hofkamp 50.

Cheviot, reine Wolle,
sehr kräftige Ware,
48.50, 39.50, **29.50**

Tuch, Poulé, reine Wolle,
in vielen Farben,
schöne Qualität,
125, 95, 75, **39.50**

Popeline,
reine Wolle, in vielen
Farben, 105 cm breit, **59.50**

Gabardine,
reine Wolle, 130 cm br.,
sehr billig, **95.00**

**Hoch-
feine Kammgarne**
reine Wolle, in vielen
Farben, 110-130 cm br.,
für elegante Kostüme,
Kleider, Röcke,
175, 145, 125, 110, 95, **75.00**

Billige Lebensmittel

Konrad Blau, Elberfeld,
Friedrich- und Albrechtstraßen-Ecke 21.

Meine Spezialitäten:
la Braunschweiger Rotwurst, 2 Pfd. 12.00
la Braunschweiger Leberwurst, 2 Pfd. 10.00
Feiner Edamer u. Holl. Käse, Pfund 18.00
Vollkorn-Edamer u. Holl. Käse, Pfd. 22.00
Feinster Käse Pfund 9.00
Bei Abnahme von ganzen Käsen 8.00
la frische, ungefaltene Margarine, 1 Pfund
für beste Butter Pfd. 10.00
Feinst. Spezialmehl, Pfund-Stück 4.50
Büchsenmilch, große Dosen, Sahn- 7.75
Zitad 7.75
Geänderte Vollmilch Stück 4.50
Zucker, Schmelzwurst, la Cui, 10.50
Un- u. befeuchtet, reines, helles Bad-Cel,
trotz Jollitrit noch immer Pfd. 10.00
Reines Oliven-Salatöl Pfd. 16.00
Feinst. Espresso-Kaffee (große Dosen) 20.00
Feinst. Donner-Kaffee-Mischung Pfd. 22.00
Doppeltstunde Kaffee, 1/2 Pfd. 3.00
Das Beste: Das hervorragendste
Bakemittel „Räse“ Pfd. 2.20
Alle anderen Lebensmittel außerst billig!

Akkumulatorensäure

Liefert regelmäßig in jed. Menge u. Stärke.
Joh. Wih. Sch. mann, chem. Fabrik, Barmen.
Telegr.: Superoxyd.

Grauwade-Grobplatt

für Betonwerke
ab meinem Steinbruch Müllersbahn übernehme
Ebenso alle Bauelemente liefern.
Gronenberger Stein-Industrie
Barmen-Elberfeld, Bern, pr. 1163 Elberfeld.

Walter Krieger, Elberfeld,
Nemnich 86.

101.
ersch. 1914
Jahrgang 1914

101.
erschienen
am 1. 1. 1911

ARTILLERIEBEREITSCHAFUNG

Verkaufsstelle Conrad Tack & Co. G. m. b. H.
Elberfeld, Wall 16.

Preisen.

—

